Presseinformation

16. Mai 2017

Hightech-Export: MedAustron errichtet Ionentherapieanlage im Iran

Schneeberger: "Kooperation zeigt internationale Ausrichtigung MedAustron

Das österreichische Ionentherapiezentrum MedAustron ist eine der modernsten Anlagen seiner Art weltweit. Auf das Know-how, das die MedAustron-Experten beim Aufbau des Zentrums gesammelt haben, vertraut man nun im Iran: Ein Zentrum nach Vorbild der heimischen Anlage wird nahe Teheran errichtet. Gestern, Montag, fand im Beisein von Vizepräsident Ali Akbar Salehi, PhD, Botschafter Dr. Friedrich Stift, MedAustron-Aufsichtsratsvorsitzendem Mag. Klaus Schneeberger und MedAustron-Geschäftsführer DI Alfred Zens der Spatenstich für das persische Krebstherapiezentrum statt.

Das Krebsbehandlungszentrum, das in der Nähe der iranischen Hauptstadt Teheran errichtet wird, wird verschiedene Therapieangebote unter einem Dach vereinen. Eines davon soll die Ionen- oder Partikeltherapie sein, wofür sich das iranische Team nun die Unterstützung von MedAustron gesichert hat. MedAustron übernimmt das Projektmanagement und ist für die Herstellung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Ionentherapieanlage samt zugehöriger Medizintechnik verantwortlich. Das Gebäude und die technische Ausrüstung wird nach den Vorgaben von MedAustron vom lokalen Unternehmen Energy Novin geplant und errichtet. Das persische Zentrum wird wie MedAustron eine Synchrotron-basierte Anlage sein und ebenfalls über drei Patientenbehandlungsräume und einen Raum für Forschung verfügen. MedAustron wird außerdem die Wartung der Anlage durchführen und Schulungs- und Trainingsprogramme für das medizinische und technische Personal des Iran entwickeln.

MedAustron-Aufsichtsratsvorsitzender Mag. Klaus Schneeberger sprach bei der gestrigen Zeremonie über die wichtige Bedeutung des Projekts: „Ich bin stolz darauf, dass wir derart spezialisiertes Know-how aus Niederösterreich in den Iran exportieren werden – eine Hightech-Anlage wie MedAustron wird schließlich nicht jeden Tag gebaut. Diese Kooperation zeigt ganz deutlich die internationale Ausrichtung MedAustrons, die von Beginn an ein wichtiger Bestandteil des Projekts MedAustron war und nunmehr ihre Früchte trägt. Dass unser Konzept überzeugt hat, ist den herausragenden Köpfen bei MedAustron zu verdanken und zeigt die exzellente Qualität ihrer Arbeit. Unsere Vision von Medizin und Forschung auf internationalem Spitzenniveau bekommt durch den Auftrag im Iran eine noch größere Dimension.“

Der Geschäftsführer von MedAustron, DI Afred Zens, MBA, sieht in dem Auftrag eine große Chance: „Ich freue mich sehr über den Auftrag und sehe ihn als Grundstein für ein drittes Standbein; zu Therapie und Forschung kommt die Errichtung von Anlagen wie der

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Anita Elsler, BA
Tel.: 02742/9005 - 12163
E-Mail: presse@noel.gv.at

unseren als ein Geschäftszweig hinzu. Das ist für alle Beteiligten eine spannende Aufgabe und eröffnet unseren Experten zusätzliche Perspektiven. Denn das Besondere an MedAustron ist auch, dass unsere Mannschaft genau weiß, was es bedeutet, ein Ionentherapiezentrum aufzubauen. Von der Planung über die Errichtung und die aufwändige Inbetriebnahme, bis nun zum laufenden Betrieb und der Wartung waren und sind stets MedAustron-Experten involviert oder führend. Dieses wertvolle Wissen können wir nun im Iran einbringen."

Die Vertreter von MedAustron wurden vor Ort von einer hochkarätigen Delegation unter der Leitung des iranischen Vizepräsidenten Ali Akbar Salehi, PhD, empfangen. Er und der ebenfalls anwesende Außen- und Gesundheitsminister betonten, dass die Kooperation mit MedAustron nicht nur ein Zeichen der Hoffnung für Krebspatienten im Iran sei und ein wichtiger Schritt für die medizinische Forschung des Landes, sondern auch ein starkes Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Iran und Österreich.

Der Vizepräsident und Physiker Salehi hatte erst letzten Herbst MedAustron besucht und sich sehr begeistert gezeigt. Nach mehreren Verhandlungsrunden kam es schließlich im März zur Vertragsunterzeichnung zwischen Energy Novin und MedAustron. Das Projekt ist auf eine Dauer von rund fünf Jahren ausgelegt und wird über den technischen Part hinaus auch die Zusammenarbeit im medizinischen Betrieb und der Forschung umfassen.

Nähere Informationen: MedAustron, Mag. (FH) Petra Wurzer, Telefon 0664/808 78 111, E-Mail petra.wurzer@medaustron.at, www.medaustron.at